

# Cod.tibet. 182(2 Hauptaufnahme

## Übersicht



<b>Signatur</b>	Cod.tibet. 182(2)
<b>Maße</b>	96-97 mm x 484 mm x 12 mm
<b>Datierung</b>	Century= ca. 13./14. Jh.
<b>Ort</b>	<a href="#">Tibet/Xizang</a> oder <a href="#">Nepal</a>
<b>Objekttyp</b>	<a href="#">Buchdeckel, asiatisch</a>
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	<a href="#">Schnitzkunst</a>
<b>Kategorie</b>	<a href="#">Tibetische Buchdeckel</a>

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Es handelt sich hier um den Unterdeckel eines sehr ungewöhnlichen Deckelpaares, das schwer einzuordnen ist.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel:](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Maße](#)
- [4 Material und Technik](#)
- [5 Beschreibung des Äußeren](#)
- [6 Zustandsberichte](#)
- [7 Ikonographie](#)
- [8 Stil und Einordnung](#)
- [9 Provenienz](#)
- [10 Literaturhinweise](#)
- [11 Empfohlene Zitierweise](#)

## Zugehöriger Oberdeckel/Unterdeckel:[[Bearbeiten](#)]

Zugehöriger Oberdeckel: [Cod.tibet. 182\(1\)](#).

## Entstehung[[Bearbeiten](#)]

unbekannt, ca. 13. Jh./14. Jh. in [Tibet/Xizang](#) oder [Nepal](#) (?)

## Maße[[Bearbeiten](#)]

### Unterdeckel:

96-97 mm x 484 mm x 12 mm

### Außenseite:

#### Mittelfeld:

41-42 mm x 445 mm

#### Mittelfeldbegrenzung:

18-20 mm breit

#### Rahmen:

Rechts und links je 8-9 mm; oben und unten je 11-14 mm breit

### Innenseite (Zierseite):

*Mittelfeld:*

450 mm x 61 mm

*Mittelfeldbegrenzung:*

4-6 mm breit

*Rahmen:*

11-14 mm breit

## **Material und Technik**[Bearbeiten]

Bemalter Buchdeckel aus Holz

Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung (IBR).

## **Beschreibung des Äußeren**[Bearbeiten]

**Außenseite:**

*Mittelfeld:*

Im dunkel grundierten Mittelfeld sind noch die Vorzeichnungen einer elf **Kreismedaillons** bildenden **Ranke** zu sehen.

*Mittelfeldbegrenzung:*

Ein einfacher gemalter goldener Streifen (18-20 mm) umgibt das Mittelfeld.

*Rahmen:*

Die Außenseite ist von einem ca. 10 mm breiten grünen Band eingefasst. Danach folgt nach innen zu ein ca. 13 mm breiter schwarzer Streifen mit einem roten **Lotusblätterfries**. Sie sind dünn, liegen eng aneinander und gehen jeweils von der Mitte der Seiten aus.

**Innenseite (Zierseite):**

*Mittelfeld:*

Das Feld ist schwarz grundiert. Grüne Ranken formen acht eher ovale als runde Medaillons, die innen rot gefasst sind. Aus den Ranken gehen nach innen Stängel, auf denen Lotusblüten sitzen. Ihre Blätter sind zinnober- und karmesinrot, grün und hellblau gemalt. Die Blüten sind abwechselnd in Profil und Aufsicht dargestellt.

*Mittelfeldbegrenzung:*

Das Mittelfeld wird durch eine rote Einfassungslinie auf der Innenseite gebildet.

*Rahmen:*

Der Rahmen ist einfarbig dunkel gestaltet.

**Schmalseite 1:**

Die Schmalseite ist vergoldet.

**Längsseite 1:**

Die Längsseite weist Reste farbiger Fassung auf.

**Schmalseite 2:**

Die Schmalseite weist Reste roter Farbe auf.

**Längsseite 2:**

Die Längsseite weist Reste farbiger Fassung auf.

**Profil:**

Der Deckel weist an der Außenseite eine Wölbung auf.

## **Zustandsberichte**[Bearbeiten]

Die Außenseiten waren bei Ankauf des Deckelpaares ganz dunkel. Erst nach der Reinigung wurde die Malerei sichtbar. Die Malerei der Außenseite ist stark abgetragen.

## Ikonographie[Bearbeiten]

**Innenseite (Zierseite):**

*Mittelfeld:*

In acht **Medaillons** auf **Lotusblüten** finden sich die **Sieben Kostbarkeiten eines Weltherrschers** mit einer zusätzlichen **Vase**. Es handelt sich von links um **Rad, Juwel, Königin, Minister, Elefant, Pferd, General** und Schatzvase. Die Darstellung der verschiedenfarbigen **Blüten**, die in schräger Aufsicht zu sehen sind, wechselt ständig.

## Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Die dünnen Ranken der Außenseite lassen sich ähnlich auf nepalesischen Deckeln des 15. Jh. finden (**Pal, *Art of Nepal* (1985)**, Nr. P14 und **Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988)**, Pl. 31 bzw. **Pal, *The arts of Nepal* (1978)**, Bd. 2, Pl. 38). Die Kleidung der Personen ist zentralasiatisch. Das und das Format einer Papierhandschrift verweisen die Deckel nach Tibet. Das Rot weist jenen satten Farbton auf, wie er von Thankas des sog. Sa-skyapa-Stils bekannt ist (**Pal, *Art of Nepal* (1985)**, 61ff.).

## Provenienz[Bearbeiten]

1986 von N.G. Ronge, Königswinter für die BSB erworben.

## Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 44f.

Pal, *Art of Nepal* (1985), 61ff.

Pal, *The arts of Nepal* (1978), Bd. 2, Pl. 38.

Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988).

## Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Unterdeckel) - BSB Cod.tibet. 182(2). Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet\\_182\(2\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet_182(2_Hauptaufnahme), aufgerufen am 18.10.2019